

Erfahrungsbericht – Verona, Italien im Wintersemester 2018/19

Vorbereitung

Nachdem ich meine Zusage für das Auslandssemester in Verona erhalten hatte, habe ich mich auf der Seite der Università degli studi di Verona nach passenden Vorlesungen erkundigt. Da ich mein Auslandssemester im 6. Semester und nicht wie üblich im 5. Semester absolviert habe, war es nicht leicht, passende, noch ausstehende Prüfungen zu finden, die ich mir hier anrechnen lassen konnte. Ich habe dann 3 Vorlesungen gefunden, die allerdings aus einem Masterstudiengang waren. Davon sollte man sich allerdings nicht abschrecken lassen, da die Vorlesungen qualitativ sehr gut sind und ausreichend Tutorien stattfinden, um die Klausuren zu bestehen.

Die Internetseite der Hochschule ist meiner Ansicht nach nicht sonderlich übersichtlich und die passenden Kurse auf Englisch zu finden ist eine Herausforderung. Zudem kommt, dass manche Kurse, die man sich rausgesucht hat, am Ende gar nicht mehr angeboten werden. Außerdem waren zwei meiner Kurse, die eigentlich laut Kursplan in Verona stattfinden sollten, in Vicenza, einem Nachbarort. Das allerdings habe ich erst erfahren, als ich schon vor Ort war. Im Nachhinein kann ich sagen, dass das ein großes Glück für mich war, da die Vorlesungen in Vicenza auf unserem Hochschulniveau waren und die Professoren sehr engagiert und hilfsbereit waren. Außerdem war ich dort nur mit zwei weiteren Erasmus Studenten, der Rest waren alles Italiener.

Nachdem ich also meine Kurse alle festgelegt hatte, habe ich mich circa ab Mitte August in verschiedenen Facebook Gruppen für Erasmus Studenten in Verona angemeldet, um mich schon frühzeitig nach einer Unterkunft zu erkundigen. Die beste Seite, auf der ständig Wohnungen und Zimmer angeboten werden, ist meines Erachtens „Erasmus Verona“ (@erasmusverona). Ich habe einfach eine Nachricht geschrieben, mit der Frage, ob eine Wohnung verfügbar sei und innerhalb weniger Minuten eine Antwort mit Zusage bekommen. Nach Rücksprache mit der Kontaktperson, die mir die Wohnung vermittelt hat und die jederzeit erreichbar war und sich um alle Belange gekümmert hat, kann sich jeder, der nach Verona kommt unter der folgenden Adresse nach einer freien Wohnung erkundigen: veronappartamenti@gmail.com

Die Mailadresse gehört zur Facebookseite Erasmus Verona. Frauen haben es bei der Wohnungssuche deutlich leichter, da die Vermieter ihre Wohnungen teilweise extra nur an Frauen vermieten wollen.

Von der Partnerhochschule wurde ich ebenfalls rechtzeitig über den Orientation Day informiert, der am 19. September stattgefunden hat. Es ist sinnvoll diesen zu besuchen, auch, wenn man danach noch eineinhalb Wochen frei hat, bevor die Uni beginnt. Die Zeit wird allerdings von diversen Studentenorganisationen wie ASE ESN Verona gut überbrückt durch das zahlreiche Angebot an Partys, Restaurantbesuche und Ausflüge in die Umgebung.

Unterkunft

Ich hatte wie gesagt sofort eine Zusage für eine freie Wohnung und habe diese dann einen Tag vor dem Orientation Day besichtigt. Meine Wohnung lag in der Zone Veronetta, nicht weit von der Universität in Verona entfernt. Von außen sah die Wohnung typisch italienisch verfallen aus, war allerdings Innen komplett neu renoviert und ich war der Erstbezug. Die Wohnung habe ich mir mit einer weiteren Studentin geteilt. Jeder von uns hatte ein sehr

großes Zimmer mit Doppelbett, Schreibtisch, etc. Auch der Rest der Wohnung war voll ausgestattet und hatte sogar eine nagelneue Waschmaschine. Eine Bettdecke sowie Bettzeug war nicht vorhanden, das musste man selbst mitbringen oder sich vor Ort kaufen. Sehr zu empfehlen ist, sich ein altes Rad von zu Hause mitzunehmen. Ich habe meines mit dem Flixbus mitgenommen. Es ist sehr praktisch, da die Distanzen zu Fuß auf Dauer anstrengend werden. Die Betonung liegt auf „alt“, da in Verona ständig Räder geklaut werden. Ein gutes Schloss ist unverzichtbar!

Meine Wohnung lag ebenfalls sehr günstig 5 Fahrradminuten vom Bahnhof Verona Porta Vescovo entfernt, von welchem ich dreimal die Woche nach Vicenza an die Uni gefahren bin. Wer vor Ankunft noch keine Unterkunft gefunden hat, sollte sich am Orientation Day mit anderen zusammentun und gemeinsam nach einer Wohnung suchen, oder sich an Ansprechpartner auf dem Orientation Day wenden.

Grundsätzlich sind alle sehr hilfsbereit und ich habe von niemandem gehört, dass er keine Wohnung gefunden hat.

Ankunft

Ich bin wie gesagt einen Tag vor dem Orientation Day angekommen und bin mit dem Auto von München nach Verona gefahren, um meine gesamten Sachen mitzunehmen. Das war doch mehr, als ich gedacht hatte.

Ansonsten ist es sehr bequem mit dem Flixbus zu fahren. Die Preise sind sehr günstig und man braucht auch nicht viel länger als mit dem Auto.

Mein erster Gang war ins International Office, um mein Confirmation of Stay ausfüllen zu lassen. Das International Office hat Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12:45 Uhr geöffnet. Das Personal ist sehr hilfsbereit und ist auch per E-Mail an den restlichen Tagen erreichbar.

Die Tage nach dem Orientation Day habe ich mit den anderen Studierenden verbracht. Von Studentenorganisationen wurden Restaurantbesuche organisiert, oder der Ausflug auf das Weinfest in Bardolino am Gardasee. Ansonsten habe ich die Stadt erkundet, die wirklich sehr schön ist und einiges zu bieten hat. Am schönsten ist es, sich am späten Nachmittag in eines der kleinen Cafés auf dem Piazza del Erbe zu setzen und einen Aperitivo einzunehmen. Das macht gefühlt die ganze Stadt jeden Tag. Für 4 EUR bekommt man einen riesigen Aperol oder Campari Spritz und eine Kleinigkeit zum Snacken. Ich finde, das ist die beste Gelegenheit, um vor allem Italiener kennen zu lernen. Die Menschen sind sehr offen und freundlich und reden gerne mit einem.

Partnerhochschule

Wie sich nach meiner Ankunft herausgestellt hat, hatte ich eine Vorlesung in Verona, am BWL Campus Santa Marta und zwei weitere Vorlesungen in Vicenza.

Der Campus Santa Marta ist ganz bequem zu Fuß zu erreichen. Die Vorlesung fand zweimal die Woche für je 1,5 h statt.

Um nach Vicenza zu kommen, habe ich mir jeden Monat ein Monatsticket für ca. 62 EUR gekauft. Die Zuganbindung ist sehr gut und die Züge fahren alle halbe Stunde. Je nachdem welchen Zug man nimmt, braucht man zwischen 30 und 55 Minuten. Vom Bahnhof in Vicenza ist die Uni circa 15 Gehminuten entfernt. Eine Busanbindung ist ebenfalls vorhanden. Ich habe

dort zwei Vorlesungen besucht: International Economics und Group Accounting and Performance.

Der große Unterschied zu unseren Vorlesungen ist, dass sich die Professoren sehr stark an ein Lehrbuch halten, welches auch für die Klausur relevant ist. Das heißt, dass jeder Student dieses Buch besitzen sollte. Da es in den Bibliotheken allerdings immer nur ein Präsenzexemplar gibt, welches man nicht mit nach Hause nehmen darf und die Bücher meist um die 200 EUR kosten, gibt es viele umliegende Copyshops, die diese Bücher kopieren und dann mehr oder weniger illegal unter dem Ladentisch verkaufen. Dafür zahlt man dann zwischen 20 und 30 EUR. Oftmals gibt es aber auch einen unter den Kommilitonen, der das Buch aus dem Netz lädt und als pdf-Datei versendet. Deshalb mein Tipp: Erstmal ein paar Wochen abwarten, dann regelt sich das.

Neben der regulären Vorlesung konnte man an Projektarbeiten teilnehmen, die eine Präsentation sowie eine Seminararbeit beinhalteten und in Gruppen erarbeitet wurden. Dafür konnte man dann maximal 2 Punkte erhalten, die am Ende auf das Gesamtergebnis der Klausur angerechnet wurden. Es ist sehr zu empfehlen an einer Projektarbeit teilzunehmen, da die Professoren die Studierenden beim Namen kennen und bei der Korrektur der Klausur auch mal ein Auge zudrücken ;)

Da ich hauptsächlich in Vicenza war und somit nur unter „Einheimischen“, habe ich viel Italienisch gelernt. Die Studierenden organisieren sich in WhatsApp Gruppen und sind alle extrem hilfsbereit untereinander. Es herrscht auch mit den Professoren ein fast schon familiäres Klima.

Auch die Stadt Vicenza ist einen Besuch wert. Sie ist klein aber fein, hat zahlreiche nette Cafés und viele kleine Geschäfte, darunter auch einen dm-Markt.

Sollte man die Möglichkeit haben eine Vorlesung in Vicenza zu belegen, unbedingt machen!!! Man ist dann nicht immer nur mit Erasmus Studierenden zusammen und hat einen viel besseren Einblick ins italienische Leben.

Freizeitgestaltung

Die Universität Verona bietet Hochschulsport unter dem Namen CUS Verona an. Es gibt zahlreiche Aktivitäten und Sportarten, die man belegen kann. Ansonsten sind Fitnessstudios in der Umgebung. Ich habe allerdings weder ein Fitnessstudio von innen gesehen, noch habe ich am Hochschulsport teilgenommen. Meine Mitbewohnerin und ich haben lieber das günstige Zugangebot genutzt und Ausflüge in die umliegenden Städte, wie Padua, Venedig oder Mailand gemacht. Wer sein Italienisch verbessern möchte, der sollte unbedingt Unterricht oder Privatstunden im Institut „InClasse“ nehmen. Das Institut hat nichts mit der Hochschule zu tun und ist ein privater Tipp von mir. Die Italienischstunden, die von der Universität angeboten werden, finde ich nämlich persönlich ziemlich unstrukturiert und chaotisch. Mein Lernerfolg dort war ziemlich gering.